

# Lehrer werden. Erfahrungen, Uni, Mangelfächer (NaWis), Urlaub, Ausland,...

Beitrag von „Mezzaluna“ vom 23. April 2011 13:37

Hallo 😊

Ich kann dir zwar nur zu ein paar Fragen etwas schreiben, weil ich selber erst im ersten Semester bin, aber vielleicht hilft's dir ja trotzdem was. 😊

Zu den Auslandsaufenthalten:

Falls du Englisch studierst, dann solltest du wirklich ins englischsprachige Ausland. Ist zwar nicht vorgeschrieben, aber wird erwartet. Da kannst du entweder für ein Auslandssemester als Erasmus-Student ins englischsprachige Ausland oder als Teaching Assistant Lehrer im Ausland beim Unterricht unterstützen. Wenn du später mal im Ausland arbeiten möchtest, dann kannst du z.B. Praktika an deutschen Schulen im Ausland machen oder ich glaub, man kann auch am Goethe-Institut im jeweiligen Land Deutsch unterrichten (hat jetzt nicht unbedingt was mit deinen Fächern zutun, aber falls du unbedingt ins Ausland wollen solltest :)).

Warum ich mich für's Studium entschieden hab:

Ich hab in einer Sommerferienfreizeit gearbeitet und mir hat der Umgang mit den Grundschulkindern dort wahnsinnig viel Spaß gemacht. Ich finde es toll, dass ich die Möglichkeit habe, junge Menschen auf dem Weg ihrer Entwicklung begleiten zu können und dass ich ihre gesamte Schullaufbahn prägen kann (kann natürlich auch nach hinten losgehen). Mir gefällt außerdem, dass ich in dem Beruf mit Menschen zutun habe und nicht ständig im Büro vor einem Computer sitzen muss (wie du ja auch schon gesagt hast), dass ich immer neue Methoden der Unterrichtsgestaltung suchen und ausprobieren darf / muss, dass man ziemlich schnell sieht, wie die Arbeit, die man in etwas gesteckt hat bei den Schülern ankommt (im Büro bekommt man denke ich keine so schnelle und eindeutige Rückmeldung).

Ich hab auch schon mehrere Praktika gemacht (im Kindergarten, in mehreren staatlichen Grundschulen und in einer Waldorfschule) und mir hat die Arbeit mit den Kindern an sich eigentlich immer gefallen, auch wenn ich den Unterricht teilweise furchtbar fand (Waldorfschule..).

Schlussendlich gefällt mir auch einfach kein anderer Beruf. Das klingt jetzt vielleicht blöd, aber ich wusste seit der 11. Klasse, dass ich Grundschullehrerin werden will und informiere mich seitdem auch auf verschiedenen Seiten und denke, dass ich eine ganz gute Vorstellung von dem Beruf hab (auch wenn die natürlich niemals an den wirklichen, wie ich mir vorstelle sehr stressigen, Alltag hinkommt) und das ist denke ich auch wichtig. Wenn man Lehrer wird, nur weil man denkt "Ach die lieben Kleinen / die tollen Gymnasiasten / die netten Realschüler / ... werden mich schon mögen, weil ich so ein cooler, lässiger Lehrer sein werd und außerdem ist der Beruf einfach der Beste, weil man so viel frei hat und man einfach jedes Jahr die selben

Arbeitsblätter nehmen kann, ..." dann wird das denke ich ziemlich schnell schief gehen. Ich denk jetzt nicht, dass du so denkst, aber ich würde mich an deiner Stelle hier mal ein bisschen durchlesen, damit du dir einen Überblick verschaffen kannst, was später alles so auf dich zukommen würde.

Und Praktika würde ich auch unbedingt vorher machen. Am besten auch noch die Modulhandbücher für die Fächer, die dich interessieren anschauen, da wird man meistens gleich desillusioniert, weil die Inhalte oft doch so ganz anders sind als man sie sich vorher vorgestellt hat.

Zu der Frage, welche Fächer du studieren sollst:

Was interessiert dich so sehr, dass du dich auch in deiner Freizeit damit beschäftigen möchtest um immer auf dem neuesten Stand zu sein?

Welches Fach willst du ca. 40 Jahre lang unterrichten und welches langweilt dich vielleicht schon nach kurzer Zeit?

In welchem Fach willst du dir so viel Wissen aneignen, dass du selbst sehr interessierten Schülern noch Neues erzählen und erklären kannst?

Viel Glück auf jeden Fall bei deiner Wahl 😊